

INFO



Vertrauensleute
Universitätsklinik
Tübingen

Unterstützen Sie den Streik der Beschäftigten des Universitätsklinikums!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am Universitätsklinikum Tübingen findet **seit Mittwoch, den 5.10.2005 ein Streik aller Beschäftigten** mit Ausnahme der Ärzte statt.

Die Beschäftigten des Universitätsklinikums Tübingen wenden sich an Sie mit der Bitte um Verständnis und Unterstützung für diesen Streik.

Unsere Arbeitgeber wollen massive Verschlechterungen unserer Arbeits- und Einkommensbedingungen im Rahmen eines neuen Tarifvertrages durchsetzen. Als Pflegekräfte, Laborpersonal, aber auch als Küchenpersonal, technisches Personal und Reinigungskräfte stehen wir Ihnen 24 Stunden am Tag, am Wochenende und an Feiertagen zur Verfügung.

Wir wollen unsere Patienten bestmöglich versorgen. Wir wollen, daß sie eine angemessene Behandlung und Pflege erhalten, und wir wollen, dass unsere Patienten sich - soweit dies möglich ist - bei uns wohl fühlen.

Um was geht es konkret?

Im letzten Jahr sind die 4 Uniklinika in Baden-Württemberg aus der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), dem bisherigen Arbeitgeberverband, ausgetreten, mit dem Ziel für die Beschäftigten insgesamt deutlich schlechtere Arbeitsbedingungen und eine schlechtere Bezahlung in einem neuen Tarifvertrag zu vereinbaren. Die Arbeitgeber wollen die Arbeitszeit von 38,5 auf 40 Stunden/Woche erhöhen, das Urlaubsgeld streichen, das Weihnachtsgeld kürzen, und eine Vielzahl weiterer Regelungen verschlechtern.

Damit ist klar, die Beschäftigten des UKT sollen in Zukunft für eine wesentlich schlechtere Vergütung und bei schlechteren Arbeitsbedingungen mehr leisten als bisher. Wir würden nach den Arbeitgebervorstellungen sogar noch schlechter gestellt, als vergleichbare Beschäftigte in kommunalen oder Kreiskrankenhäusern.

Als Beschäftigte wollen wir gute Leistungen erbringen, damit Patienten rasch wieder gesund werden. Wir wollen eine gute Pflege und Versorgung sicherstellen, nicht nur heute, sondern auch in Zukunft. Dazu brauchen wir gute Arbeitsbedingungen und die tarifliche Absicherung dieser Arbeitsbedingungen in einem Tarifvertrag.

Ein Abbau tariflicher Leistungen ist den Beschäftigten am UKT, die ganz bestimmt nicht zu den Spitzenverdienern gehören, nicht zuzumuten. Viele Beschäftigte kämen dadurch in existenzielle Schwierigkeiten.

Die bisherigen Verhandlungen haben kein auch nur annähernd akzeptables Ergebnis gebracht.

Die von unseren Arbeitgebern geforderte Verschlechterung unserer Arbeitsbedingungen würde auch eine Verschlechterung der PatientInnenversorgung nach sich ziehen. Dies wollen wir nicht.

Die Ausdehnung unserer wöchentlichen Arbeitszeit halten wir für völlig unangemessen. Zum einen ist der Leistungsdruck und die Belastung für die Beschäftigten heute schon enorm groß. Zum anderen

